

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-03-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

22. März 47.

Sehr geehrter, lieber Herr Kamnitzer.

Wir haben viel und gern an Ihren Besuch zurückgedacht, der leider so kurz ausgefallen ist, dass Vieles unausgesprochen bleiben musste, das uns Ihnen und Frau Ellen gegenüber herzlich wichtig war, aber es ist eine Begegnung und Berührung gewesen, die wir in unserm Leben als bedeutsam und beglückend empfunden haben und von der wir wissen, dass alles, was von Frau Ellen so liebevoll wieder aufgenommen wurde, dauernden Bestand haben wird.

Ich hoffe herzlich, Sie haben die anstrengende Reise gut überstanden, ich habe Sie bewundert, dass Sie sie unter Ihren körperlichen Beschwerden auf sich genommen haben, und wünsche herzlich, dass Sie soweit befriedigt nach London zurückkehren, als dies nach der heutigen Lage der Dinge möglich ist.

Sie waren so lieb, mir zuzusagen, ein Kapitel meines Romans mitzunehmen, wenn ich es heute nicht beifüge, so hat es seine Gründe darin, dass ich bei einer erneuten Durchsicht so wenig einzelnen Teilen einverstanden war, dass ich es doch erst neu überarbeiten möchte. Ich hoffe, dass irgendein amerikanischer Freund die Sache später in seine Hand nehmen wird.

Nehmen Sie bitte viele herzliche Grüsse an Ellen mit nach London, ich habe ihr selbst über Ihren Besuch erzählt und weiss, dass sie unsere Freude teilen wird, darüber, dass diese kurze Begegnung so harmonisch und liebevoll verlaufen ist. Fräulein Rose Marie Bachofen schliesst sich meinen Wünschen aufs Herzlichste an

stets Ihr